
Kurze Ecke

Medaillenschwimmer

Es sind meist dieselben Sportarten, die Aufmerksamkeit erregen. Aber auch in anderen Disziplinen erringen Athleten achtbare Erfolge. Das zeigten am Wochenende die Schwimmer des Ersten Münchner Schwimmclubs (EMSC). 13 Teilnehmer entsandte der EMSC zu den Bayerischen Sprint- und Kurzbahnmeisterschaften in Ingolstadt, mit 15 Medaillen kehrte er zurück. Für jeden eine plus zwei? Nein, gerecht verteilt waren die Medaillen nicht. Iris Rosenberger holte vier. Weil ihre Mutter Türkin ist, darf die junge Frau nun mit der türkischen Nationalmannschaft zur EM nach Helsinki reisen. An ihren Zeiten wollen die Schwimmer allerdings noch arbeiten. Sie bereiten sich derzeit auf die Bundesliga vor, die am Wochenende beginnt – und die sie höher einschätzen als die Meisterschaften auf regionaler Ebene. „Aber immerhin haben wir gezeigt, dass wir in Bayern vorne mitschwimmen können“, sagt Birgit Hausotter, Sprecherin des EMSC. Für ihre Leistungen werden die Schwimmer in der Bundesliga mit mehr Aufmerksamkeit belohnt. Schon deshalb, weil sie dort zum Teil mit Perücke auftreten und die Zuschauer ziemlich viel Lärm machen. mara

SZ 23.10.2006